

Gemeindebrief

April / Mai 2023



Jahreslosung 2023

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Genesis 16,13

Monatsspruch April

*„Christus ist gestorben und lebendig geworden,
um Herr zu sein über Tote und Lebende.“*

Römer 14,9

„Hinabgestiegen in das Reich des Todes.“

So beschreibt das apostolische Glaubensbekenntnis Jesu Tod - und meint damit: Jesus war wirklich tot. Nicht bloß scheintot.

Die Bibel erzählt die Geschichte Jesu als des Menschen- und Gottessohnes, der ganz Gott war und doch auch ganz Mensch. Und der das Schicksal aller Menschen teilte: den Tod. Gott wird in Jesus selbst ohnmächtig, schwach und zerbrechlich. Schmeckt den Tod, bis zum bitteren Ende. Begibt sich selbst in das Reich des Todes. Ist selbst tot.

Jesus überwindet doch gerade und nur so die Macht des Todes. Denn der Tod lässt sich nicht einfach wegre-den, wegpredigen, wegbeten. - Erst wenn dem Tod wirklich ins Auge gesehen wird, kann neues Leben möglich werden. Das weiß die Trauerforschung.

Und davon erzählen die Auferstehungsgeschichten der Evangelien: Die Trauer und das Erschrecken über Jesu Tod werden verwandelt in neues Leben, neuen Mut. Der Tod hat keine endgültige Macht mehr, so sehr er auch wütet und schmerzt.

Der Tod Jesu ist nicht das Ende, sondern der Anfang des Lebens – das die Macht des Todes überwindet. „Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.“

Starke Worte sind das. Paulus hat sie an die Gemeinde in Rom geschrieben und fasst damit zusammen, was Karfreitag und Ostern für ihn bedeuten: Alle Lebenden und alle Toten, wir, gehören Gott und leben aus seiner Kraft - immer und ewig.

So grüße ich Sie zur Karwoche und wünsche Ihnen Frohe Ostern

Ihre Sabine Beuter - Pfarrerin



DIE OSTER- GESCHICHTE

Grafik: Pfeffer

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1–8

Informationen zu Gemeindeveranstaltungen – Gruppen und Kreise

Frauenkreis: Montags, 3. April und 8. Mai 2023

jeweils 14:00 Uhr



Chorprobe: Mittwochs um 19:00 Uhr im Gemeindehaus



Informationen bei Kerstin Strohbusch

Tel.: 03328 / 47 02 34 - E-Mail: kerstin.strohbusch@gmail.com

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen.

Junge Gemeinde Teltow

Die Junge Gemeinde trifft sich in zwei Gruppen, **dienstags ab 18:00 Uhr bzw. donnerstags ab 19:00 Uhr** im Gemeindezentrum Siedlungskirche Teltow.

Ansprechpartner ist Hendrik Oremek, Tel.: 0160 / 677 66 87

Theatergruppe Teltow für Kinder: improKIDS

Die Proben der Kinder-Theatergruppe (8 bis 12 Jahre) finden jeweils **dienstags von 17:00 bis 18:30 Uhr** im Gemeindezentrum Siedlungskirche Teltow statt.

Informationen und Anmeldungen bei Peggy Langhans

E-Mail: kontakt@peggy-langhans.de



Wer hat Lust die Kirche zu entstauben?

Alle sind herzlich willkommen zum

Kirchenputz

Samstag, 29. April 2023 - ab 9:00 Uhr bis ca. 12:00 Uhr

Haben Sie Zeit und Lust, dabei zu sein und mit anzupacken?

Gemeinsam wollen wir die Kirche und das Kirchengelände reinigen.

Mit Staublappen, Besen, Wischeimer, Rechen und Schaufel werden wir in fröhlicher Runde „Klar(Kirchen)schiff“ machen.

Nach getaner Arbeit laden wir zu einem gemütlichen Zusammensein ein.



Einladung zur Osternacht

am Sonnabend, 8. April um 23:00 Uhr
in der Dorfkirche Ruhlsdorf

Wir laden ein, in einer Stunde der Stille den Weg von Karfreitag bis zum Ostermorgen in Texten, Liedern und in Gebeten nachzuempfinden und so die gute Nachricht von der Auferstehung zu hören und zu erleben.

Spendenauf Ruf der Diakonie Katastrophenhilfe

Ihr Einsatz macht unseren erst möglich! Ob einmalige oder regelmäßige Spende – mit jeder Spende lindern Sie das Leid bei Katastrophen. Wir helfen nach extremen Naturereignissen, bei Hunger und Krankheit, in politischen Krisen und Kriegen direkt vor Ort – im Dienste der Menschlichkeit, im Dienste der Nächstenliebe.

Herzlichen Dank!



Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin

Evangelische Bank,

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

BIC: GENODEF1EK1

<https://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden/spenden.php>

Wenn ein Naturereignis oder eine politische Krise über die Menschen hereinbricht, ist es wichtig sofort und unkompliziert zu helfen. Damit wir solche Nothilfe leisten können, benötigen wir "freie Spenden". Frei ist Ihre Spende, wenn Sie bei Ihrer Überweisung keinen speziellen Verwendungszweck angeben. Das bedeutet, dass Ihre Spende nicht einem bestimmten Projekt, Thema oder einer Katastrophe zugute kommt, sondern dort eingesetzt werden kann, wo sie gerade am dringendsten benötigt wird. Sie ist für die Diakonie Katastrophenhilfe frei verwendbar. Für freie Spenden haben wir das Stichwort "Katastrophenhilfe weltweit" eingerichtet.

Wir feiern Gottesdienst in Ruhlsdorf

April



06. April 18:30 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**

GRÜNDONNERSTAG

"Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige HERR." | Ps 111,4

Pfarrerin Beuter

07. April 09:00 Uhr **Gottesdienst mit dem Kirchenchor**

KARFREITAG

"Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben." | Joh 3,16

Pfarrerin Beuter

08. April 23:00 Uhr **Andacht zur Osternacht**

KARSAMSTAG

A. Strohbusch

09. April 09:00 Uhr **Gottesdienst mit dem Kirchenchor**

OSTERSONNTAG

"Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle." | Offb 1,18

Pfarrerin Beuter

23. April 09:00 Uhr **Gottesdienst**

MISERICORDIAS DOMINI

"Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben." | Joh 10,11a.27-28a

Pfarrerin Lorasch

Wir feiern Gottesdienst in Ruhlsdorf

Monatsspruch Mai

*„Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun,
wenn deine Hand es vermag.“*

Sprüche 3,27

Mai



07. Mai 09:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

KANTATE

"Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder." | Ps 98,1

Pfarrerin Beuter

18. Mai 10:00 Uhr

Gottesdienst

CHRISTI HIMMELFAHRT

"Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen." | Joh 12,32

Pfarrerin Beuter

28. Mai 09:00 Uhr

Gottesdienst mit Taufe

PFINGSTSONNTAG

„Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht Gott Zeboath.“

| Sacharja 4,6b

Pfarrerin Beuter

Vorschau Juni

04. Juni Uhr 09:00 Uhr

Gottesdienst

Ich will's wissen! Taufkurs für Erwachsene

Wir wollen an die Einladung erinnern, die im letzten Gemeindebrief ausführlich abgedruckt war, und die auch auf der Website der Stephanus-Gemeinde zu finden ist – für alle an einer Taufe Interessierten.

Der Kurs beginnt nach Ostern an Donnerstag-Abenden bis in den Juni hinein: 27. April, 4., 11. und 25. Mai, 1., 8., 15. und 22. Juni, jeweils um 19:15 Uhr in der Stephanus-Gemeinde (Mühlenstr. 45) mit Essen und Trinken und Reden über Gott und die Welt und das Leben. Danach geht es in den inhaltlich-thematischen Teil, bis ca. 21:30 Uhr

So vorbereitet und eingestimmt können wir dann beim großen Tauffest am 24.6. die Taufen feiern – am Tag des Johannes des Täufers. Oder auch an irgendeinem anderen Tag und anderen Ort.

Melden Sie sich bitte an bis zum 20. April bei:

anna.nguyen-huu@gemeinsam.ekbo.de



Sonne, Strand und Segen!

Taufest am 24. Juni 2023 im Strandbad Wannsee

2023 ist das Jahr der Taufe. Deutschlandweit finden am 24. Juni Tauffeste statt. Auch in unserem Kirchenkreis laden wir zu einem besonderen Fest unter freiem Himmel ein. Mit den Füßen im Sand feiern wir im Strandbad Wannsee von 10:30-14:30 Uhr ein fröhliches Fest. Im oder am Wasser des Wannsees können Sie Ihr Kind oder sich selbst taufen lassen oder Tauferinnerung feiern: ein ganz besonderes Erlebnis!

Im Anschluss an den Taufgottesdienst soll gefeiert werden mit Livemusik, Mitbringbuffet, Kinderprogramm und Aktionen für Jugendliche.

An diesem Tag sind auch „Pop-up – Taufen“ möglich! Was das ist? Alle, die sich taufen lassen möchten, sind bei uns willkommen: unbürokratisch und persönlich. Nähere Infos dazu finden Sie unter: www.teltow-zehlendorf.de.

Bei allen Fragen gilt: sprechen Sie uns gerne an! Wenden Sie sich entweder an die Pfarrerin oder den Pfarrer Ihrer Gemeinde oder an Pfarrerin Sonja Albrecht (030/78890401 / s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de).

für Neugierige RELIGION

WAS IST DIE ZEIT?

Was erfüllt die Lebenszeit, was lässt sie als verloren erscheinen? Weil Zeit etwas Abstraktes, schwer Fassbares ist, sprechen die Religionen von ihr in Bildern. Östliche Religionen wie Hinduismus und Buddhismus vergleichen die Zeit mit einem Rad, das sich dreht und stets an seinen Ausgangspunkt zurückkehrt: Die Natur erblüht und stirbt ab im Wechsel der Jahreszeiten, die Seele wandert im Wechsel der Generationen von einem Leben zum andern, auch die Verrichtungen des Alltags sind immer gleich. Eine so natürliche Vorstellung entlastet vom Druck der Endlichkeit und erleichtert, das Leben so anzunehmen, wie es vorgesehen scheint.

Und doch ist es einigen zu wenig, sich wie in einem Getriebe zu fühlen, sich in Jahres- und Wochenrhythmen stets im gleichen Rad zu drehen. Sie ziehen sich aus allem heraus und suchen ihre Erfüllung in der Abgeschiedenheit.

Anders die jüdisch-christliche Tradition: Sie vergleicht die Zeit mit einer Einbahnstraße. Ihr Anfang ist die Schöpfung. Sie läuft auf ein Ende zu, das Jüngste Gericht. Dazwischen bewegen sich alle Menschen in eine Richtung. Die Landschaft wechselt ständig. Es gibt kein Zurück, weiterziehen heißt Abschied nehmen. Jede Wegstrecke, jede Person ist einmalig und kehrt so nicht wieder. Versäumnisse und Unrecht lassen sich nicht rückgängig machen, man kann nicht in einem späteren Leben wieder bei null anfangen.

„Unser Leben währet siebzig Jahre“, heißt es im 90. Psalm Mose, „und was daran köstlich scheint, ist doch nur vergebliche Mühe; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.“ Es ist die Bilanz eines alternden Menschen, kein Aufruf zu Resignation. Denn Judentum und Christentum sind leidenschaftliche Religionen. Ihr Gott ist ein leidenschaftlicher Gott, zornig über Unrecht und Feigheit und gütig gegenüber den Besonnenen. „Was, wenn nicht jetzt? Wer, wenn nicht du?“, fragt die Werbung und fordert dazu auf, keine Zeit für den Konsum zu verlieren. Doch genau so, im Rausch, zerrinnt die Lebenszeit sinnlos.

Der Gott des Judentums und Christentums mag leidenschaftlich sein, wenn es um Recht und Gerechtigkeit geht. Aber er ist nicht affektgesteuert. „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“, fährt der 90. Psalm fort. Die Zeit ist zu kurz, sich lediglich treiben zu lassen. Der Mensch soll den Verstand benutzen und durchdachte, verantwortbare Entscheidungen treffen.

Die Vorstellung, endlich zu sein, kann bedrücken. Und doch erfüllt sich Lebenszeit von selbst. Man darf sie nur nicht verstreichen lassen.

BURKHARD WEITZ

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin.
www.chrismon.de



Im Mai

**Trotz allem
strecken sich wieder Triebe ins Licht.**

**Blüten und Blätter
kriechen aus ihren Knospen.**

**Jahr für Jahr sagt das Leben:
Ich bin wieder da!**

**Ich wünsche dir,
dass der Mai dich ansteckt
mit seinem trotzigen „Ja“ zum Leben.**

Tina Willms

Aneinander denken - füreinander beten - einander besuchen



Hohe Geburtstage in unserer Gemeinde

Segensspruch für die Jubilare im April und Mai

„Fürchte Dich nicht. Ich bin bei dir, denn ich bin dein Gott.

Ich stärke dich und helfe dir auch und halte dich durch meine Hand.

(Jesaia 41, 10)

Den Jubilarinnen und Jubilaren herzliche Gratulation
mit vielen Segenswünschen.

Wir trauern um Verstorbene unserer Gemeinde



Trauerspruch für den zuletzt Verstorbenen der Gemeinde:

„Ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen.“



(Joh Ev 16,22)

Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind bei den Angehörigen.

Adressen und Informationen rund um die Gemeinde



Pfarrerin Sabine Beuter

E-Mail: pfarrerin-beuter@kirchengemeinde-ruhlsdorf.de

Tel.: **03328 / 325 07 89**

Erreichbarkeit im Gemeindebüro zu den Sprechzeiten:

i. d. Regel mittwochs von 17:30 - 19:00 Uhr (**nach Vereinbarung**)

Dorfstraße 3, 14513 Teltow-Ruhlsdorf

Kontakte:

Kirchengemeinde Ruhlsdorf

Dorfstraße 3, 14513 Teltow-Ruhlsdorf

E-Mail: info@kirchengemeinde-ruhlsdorf.de

Internet: www.kirchengemeinde-ruhlsdorf.de

Gemeindekirchenrat (GKR):

Vorsitz:

Pfarrerin Sabine Beuter

GKR-Stellvertretung:

Axel Strohbusch

Tel.: s.u.

Wirtschaftler:

Axel Strohbusch

Tel.: 0170 / 580 18 46

Kirchgeld:

Bärbel Schmelz

Tel.: 03328 / 309 08 35

Gruppen und Kreise:

Sabine Beuter

Tel.: 03328 / 325 07 89

Gemeindebriefredaktion:

Thomas Bachmann

Tel.: 03328 / 338 94 60

E-Mail: thomas.bachmann@gemeinsam.ekbo.de

Religionsunterricht:

Martin Bindemann

Tel.: 0173 / 612 31 47

E-Mail: martin.bindemann@evangelisch-teltow.de

Beauftragte für Krisenintervention und Prävention gegen sexuellen Missbrauch:

Karin Kernbach

Tel.: 0172 / 170 96 98

E-Mail: k.kernbach@gmx.net

Für Kirchgeld oder sonstige Einzahlungen können Sie folgende Kontoverbindung nutzen:

Ev. Kirchenkreisverband Berlin Süd-West, Evangelische Bank eG,

IBAN: DE18 520 604 100 003 966 399, BIC: GENODEF1EK1

Bitte immer **Name, Vorname** und **Verwendungszweck** „**Ruhlsdorf-Kirchgeld 2023**“ angeben

Achtung! Bei Einzahlung/Überweisung - bitte eine kurze Information per E-Mail an:

axel.strohbusch@kirchengemeinde-ruhlsdorf.de oder Tel.: 03328 / 309 08 35

Der Gemeindebrief erscheint 6 mal im Jahr.

Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat der Kirchengemeinde Ruhlsdorf

Redaktion: Th. Bachmann, Dorfstraße 3, 14513 Teltow-Ruhlsdorf

Tel.: 03328 / 338 94 60, E-Mail: thomas.bachmann@gemeinsam.ekbo.de

Druck: Druckerei Grabow, Teltow; Titelbild: © gemeindebrief.de

Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt. Unterstützen können Sie uns mit einer Spende, dafür wären wir dankbar. Anregungen, Beiträge und Fotos sind stets willkommen.

Redaktionsschluss: der 10. jedes ungeraden Kalendermonats.

Impressum:

Kirchengemeinde Ruhlsdorf, Dorfstraße 3, 14513 Teltow-Ruhlsdorf, Pfarrerin Sabine Beuter
